



Deutscher Imkerbund e.V.



Pilotprojekt bundesweite Honigprämierung erfolgreich abgeschlossen

Wachtberg, 22. Okt. 2021

Am 31.07.2021 fand im *Haus des Imkers* in Wachtberg-Villip die erste bundesweite, zentrale Honigprämierung seit über 40 Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts statt. Wir berichteten in D.I.B. AKTUELL 1/2021, Seiten 4 und 20. Der Impuls dazu kam von unserem Präsidium. Das Grobkonzept wurde im Januar 2021 mit dem erweiterten Präsidium besprochen und fand dort allgemeine und breite Zustimmung. Präsident Torsten Ellmann betont, dass es besonders wichtig ist, die Qualität unserer heimischen Honige und insbesondere von *Echtem Deutschen Honig* auch im Hinblick auf internationale Qualitätsniveaus zu stärken. Bisher sei deutscher Honig beim Apimondia-Honigwettbewerb leider nicht vertreten. Eine bundesweite Honigprämierung könne hier neue Impulse setzen.

Deutscher Imkerbund e.V.

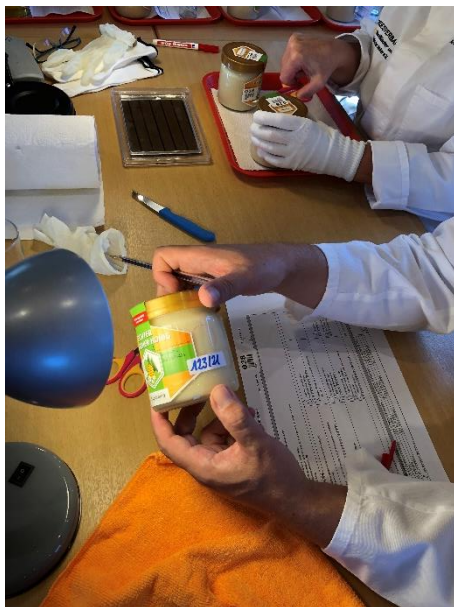
Villiper Hauptstraße 3
53443 Wachtberg

Tel +49 (0)228 93292-0

Fax +49 (0)228 321009

presse@imkerbund.de

www.deutscherimkerbund.de



Um die Machbarkeit eines solchen Vorhabens zu prüfen, erfolgte nun in in einem ersten Schritt eine Prämierung mit einer überschaubaren Anzahl an Losen. In Kooperation mit dem Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V., der mit seinen eigenen Honigprämierungen über einen langjährigen Erfahrungsschatz verfügt, wurde unter Führung unserer verbandseigenen Honiguntersuchungsstelle erstmals jedem Mitgliedsverband das Angebot gemacht, jeweils drei Honiglose (ein Los bestehend aus 3 Gläsern á 500 Gramm) zur Bewertung einzureichen.

Die Losauswahl lag im Rahmen des Pilotvorhabens bei den Mitgliedsverbänden. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden ausschließlich Frühjahrs- und keine Sommertrachthonige zugelassen. Aufgrund der diesjährigen, mageren Ernte in vielen Regionen war es drei Verbänden allerdings nicht möglich, sich zu beteiligen.



Deutscher Imkerbund e.V.



Trotzdem äußerte sich unser Präsident über die Beteiligung sehr zufrieden. „Wir danken allen Bewerbern für ihr Engagement und die fristgerechte Abgabe der Lose. Jeder erhält als Dank einen umfassenden Prüfbericht.“

Für die Bewertung wurden das D.I.B.-Prüfschema, eine Herkunftsbestimmung (Pollenanalyse) sowie eine Rückstandsuntersuchung zugrunde gelegt. Für 20 rückstandsfreie Honige, die bei der Bewertung durch die Prüfkommision die Qualitätszahl 5,00 erreicht haben, wurde nach Wassergehalt, absteigender Invertase sowie korrekter Sortenbezeichnung ein Ranking erstellt. Es wurden fünf Preisträger ermittelt

In seiner 3. Sitzung hatte unser Präsidium beschlossen, in welcher Form die fünf besten Honige des Pilotprojekts gewürdigt werden sollen. Neben Urkunden wurden folgende Honorierungen festgelegt:

Wir werden den Siegerhonig für die Teilnahme am internationalen Honigwettbewerb des 47. Apimondia-Kongresses in Ufa anmelden. Außerdem erhielten die Preisträger Platz 1 bis 3 jeweils eine kostenlose umfangreiche Honiguntersuchung im Jahr 2022 sowie Platz 4 und 5 eine Urkunde.

Die Sieger sind:

Platz 1: Cornelia Langenfeld und Peter-Bartholome-Langenfeld, Landesverband Saarländischer Imker e.V.

Platz 2: Martin Zahn, Landesverband Hessischer Imker e.V.

Platz 3: Harald Bihn, Imkerverband Rheinland e.V.

Platz 4: Birgit Otto, Imkerverband Berlin e.V.

Platz 5: Bettina Junkes, Imkerverband Berlin e.V.

Wir gratulieren ihnen ganz herzlich!

Alle Teilnehmer erhielten ein Dankschreiben zur Beteiligung zusammen mit dem Prüfbericht. Die Kosten des Pilotprojektes wurden aus D.I.B.-Mitteln finanziert. Unser Präsidium zog ein positives Resümee nach Abschluss des Pilotprojektes, an dem sich trotz schlechter Frühjahrsernte insgesamt 16 unserer 19 Mitgliedsverbände mit insgesamt 37 Losen beteiligten.

Für unsere Honiguntersuchungsstelle war die Prämierung eine Premiere. Diese neben der regulären Honigmarktkontrolle zu meistern, war angesichts der knappen Ressourcen an Arbeitskräften eine große zusätzliche Herausforderung. Unser Präsidium dankt daher ausdrücklich Marion Hoffmann und den weiteren beteiligten Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Prüfern aus Westfalen-Lippe unter Koordination von Hubert Otto, ohne deren Unterstützung, dieses Pilotprojekt nicht umsetzbar gewesen wäre.

Kontakt:

Petra Friedrich, presse@imkerbund.de, Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547